

Besuch.
äst suche ich
eit noch einige
bden.
mparter.

Das Calwer Wochenblatt
erscheint wöchentlich dreimal:
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.
Der Samstagnummer wird ein
Unterhaltungsblatt beigegeben.
Abonnementpreis halbjährl. 1 fl.,
durch die Post bezogen im
Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in
ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt
man bei der Redaction
auswärts bei den Bo-
ten oder der nächstge-
legenen Poststelle.
Die Entsendungsge-
bühr beträgt 2 kr. für
die dreispaltige Zeile
oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 40.

Dienstag, den 9. April.

1-72.

Bestellungen auf das „Calwer Wochenblatt“ werden noch täglich angenommen und die bereits erschienenen Nummern nachgeliefert. Für auswärts wird bei den Postboten oder nächsten Poststellen abonniert. Die Redaction.

Ämtliche Dekan-machungen.

Calw. Eisenbahn betreffend.

Die Schultheißenämter der an der Bahn gelegenen oder an dieselbe angrenzenden Gemeinden werden hiemit aufgefordert, die in dem oberamtlichen Erlaß vom 4. Oktober 1871 (Calwer Wochenblatt Nro. 16) genannten auf den Eisenbahnbetrieb bezüglichen Gesetze und Verordnungen (Reg. Blatt von 1845, Seite 385-392) der Einwohnerschaft ungesäumt zu publiciren und derselben genaue Nachachtung um so mehr nahe zu legen, als bei den demnächst beginnenden häufigeren Fahrten jede Unachtsamkeit höchst gefährlich ist. Ueber die geschehene Publikation ist innerhalb 8 Tagen Anzeige hieher zu erstatten.
Den 5. April 1872. R. Oberamt. T h y m.

Calw. An die Ortsvorsteher.

Nach einem heute eingelaufenen Erlaß des R. Oberrekruirungsraths ist das Anwohner der Ortsvorsteher bei der Loosziehung der Militärpflichtigen nicht erforderlich. Demgemäß haben bei der Loosziehung am 11. d. M. nur diejenigen Ortsvorsteher zu erscheinen, aus deren Gemeinden spruchreife Gesuche von Reservisten oder Landwehrmännern um Zurückstellung vorliegen.
Den 6. April 1872. R. Oberamt. T h y m.

Calw. Aushebung für 1872 betr.

In Gemäßheit bestehender Vorschrift wird hiemit der Reiseplan des Landwehrbezirkskommando's in Calw für die bevorstehende Aushebung, wie er höheren Orts genehmigt wurde, bekannt gemacht:

2. April.	Reise von Calw nach Calmbach.	12. April.	Musterung in Wildberg und Reise nach Altenstaig.
3. "	Musterung in Calmbach und Reise nach Herrenalb.	13. "	Musterung in Altenstaig.
4. "	Musterung in Herrenalb und Reise nach Neuenbürg.	Sonntag 14. "	Reise nach Nagold.
5. "	Musterung in Neuenbürg.	15. "	Musterung daselbst.
6. "	Loosung daselbst.	16. "	Loosung daselbst und Reise nach Bondorf.
Sonntag 7. "	Reise nach Neuweiler.	17. "	Musterung in Bondorf und Reise nach Entringen.
8. "	Musterung daselbst und Reise nach Gchingen.	18. "	Musterung in Entringen und Reise nach Herrenberg.
9. "	Musterung i. Gchingen und Reise nach Calw.	19. "	Musterung in Herrenberg.
10. "	Musterung in Calw.	20. "	Loosung daselbst und Rückreise Calw.
11. "	Loosung daselbst und Reise nach Wildberg.		

Die Musterung in Neuweiler und Gchingen beginnt je Vormittags 9 Uhr, die Musterung und Loosziehung in Calw je Vormittags 8 Uhr und zwar werden gemustert:

1) in Neuweiler am 8. April:

Die Pflichtigen von Agenbach, Aichalden, Altbulach, Bergorte, Breitenberg, Emberg, Hornberg, Liebelsberg, Martinsmoos, Neubulach, Neuweiler, Oberhaugstett, Oberkollwangen, Schmieh, Teinach, Zwerenberg;

2) in Gchingen am 9. April:

Die Pflichtigen von Althengstett, Dachtel, Dedenspfronn, Gchingen, Holzbronn, Neuhengstett, Ostelsheim, Ottenbronn, Simmozheim, Stammheim;

3) in Calw am 10. April:

Die Pflichtigen von Altbürg, Calw, Dennjacht, Ernsimühl, Hirsau, Liebenzell, Möttlingen, Monakam, Oberkollbach, Oberreichenbach, Röhrenbach, Sonnenhardt, Speßhardt, Unterhaugstett, Unterreichenbach, Würzbach, Zavelstein.

Bei der Musterung haben sich an den bestimmten Terminen nicht nur alle im Jahre 1852 geborenen, sondern auch diejenigen in den Jahren 1849, 1850 und 1851 geborenen Jünglinge, welche über ihre Militärpflicht noch keine definitive Entscheidung erhalten haben, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen und Rechtsnachtheile zu stellen. Eine definitive Entscheidung haben die von dem Oberamt in den Stammrollen gestrichenen erhalten.

Nur ist zu bemerken, daß auch solche Pflichtige gestrichen wurden, die sich bloß vorübergehend im vorigen Jahre im Bezirk aufgehalten haben. Sollten solche jetzt wieder im Bezirke sich aufhalten, ohne anderwärts definitiv von der Gestellung entbunden worden zu sein, so wären sie neu in den Stammrollen einzutragen, und gleichfalls zur Musterung vorzuladen. Nicht zu erscheinen haben die zu Einjährigem freiwilligen Dienste Ermächtigten und die Kranken, die übrigen gestellungspflichtigen Angehörigen der Altersklassen 1849, 1850 und 1851 haben zuverlässig ihre im vorigen Jahre erhaltenen Loosungs- und Gestellungsatteste mitzubringen. Den Ortsvorstehern werden die Stammrollen in den nächsten Tagen zurückgegeben werden, worauf sie die Vorladung der Pflichtigen zu den Musterungsterminen und dem Loosungstermin nach Vorstehendem zu besorgen und die rechtzeitige Stellung einzuleiten haben. Zur Musterung haben je in den oben bezeichneten Terminen und Orten die Ortsvorsteher die Pflichtigen ihrer Gemeinde zu erscheinen. Zur Loosziehung, die am 11. April in Calw für die Angehörigen 1852 stattfindet, erscheinen nur diejenigen Ortsvorsteher, in deren Gemeinden sich Angehörige der Altersklassen 1849, 1850 und 1851 befinden. Gleichzeitig mit der Vorladung ist den Pflichtigen alles Schreien und Lärmen zu unterjagen. Neubildungen durch Ab- oder Zugang von Pflichtigen wären dem Oberamt ungesäumt anzuzeigen.

Fälle von Epilepsie hätten die Ortsvorsteher genau nach Vorschrift des §. 74, Ziff. 5 d. R. O. B. und die hierüber erwachsenen Akten zur Musterung mitzubringen, oder schon vorher einzusenden. Für welche bei der Musterung nicht persönlich erscheinen können, sind Zeugnisse eines Arztes und der 2. Instanz erforderlich. Ueber die Ortsvorsteher darüber wachen, daß Pockenranke weder bei der Musterung noch bei der Loosziehung erscheinen dürfen.
Den 30. März 1872. R. Obe.

wo? ist zu

such.

Mädchen ge-
schäfts-
dern hat; zu

's Wtw.
asse.

uch.

ie wird ein
Bett gesucht.
Expedition

ß

Schuhmacher.

Gegen d. vor-
Durch-
schnittspreis

mehr	weni-
kr.	ger.
3	—
—	3
—	4
—	—
—	—

16 kr.,
namt.

Antrag auf
ordentlicher
Straßenwärter

sollen die er-
die beiden An-
e Bestuerung

redactionelle
ersten befreit
innen. — Die

zur Sprache.
fürworten die

0 fl. Gehalts-
e zu verwilli-
haltensaufbesse-

erigirt; für
Kurationen sind

v. Bracke-
erlangt Erb-
nd die beiden

Ihre Anträge
kein Wider-
heißlichen auf

stere sind die
soll nach der

nen den An-
an Beschü-
aneien sind je

enze von (bis-
n Befehl er-
handelt sich

adidienste im
Zahl dieser
taillonen der

Nummer.)



Gärtringen, Oberamts Herrenberg.

Veraffordirung v. Bauarbeiten.

Die Arbeiten bei Anlegung eines neuen Begräbnisplatzes in Gärtringen sollen im Submissionswege veraffordirt werden.

Nach dem Kostenvoranschlag betragen:

die Grabarbeit	87 fl. 2 fr.
die Maurer- und Steinhauerarbeiten	4758 fl. 6 fr.

Pläne, Kostenvoranschlag und Affordsbedingungen sind auf dem Rathhause in Gärtringen zur Einsicht aufgelegt.

Offerte, in Procenten der Ueberchlagspreise ausgedrückt, sind unter Anschluß von Vermögens- und Tüchtigkeitszeugnissen schriftlich und versiegelt, mit der Aufschrift: „Anbot auf die Kirchhofbauarbeiten“

längstens bis

Dienstag, den 16. d. M., Vormittags 10^{1/2} Uhr, portofrei bei dem Schultheißenamt Gärtringen einzureichen. Herrenberg, den 4. April 1872.

Oberamtsbaumeister Braunbeil.

Fuhr = Afford.

Das Inventar der Menagehütte vom obern Thalesbach bei Girsau, bestehend aus 80 Betten mit eisernen Gestellen, 47 Kleiderkästen, Küchengeräth und Geräthe und etwas sonstigem Hausrath, ist ungefähr Mitte April nach Gündringen in das dortige Rathhaus zu verbringen. Die Bedingungen über diese Befuhr können hier, das Inventar in der Menagehütte eingesehen werden und gibt daselbst Agent Hönle nähere Auskunft.

Offerte auf dieses Fuhr-Geschäft sind schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Inventarbefuhr“

versehen, längstens bis

Donnerstag, den 11., Abends 4 Uhr, hier einzureichen, und findet um halb 5 Uhr die Eröffnung statt, der die Submittenten anwohnen können. Nagold, den 2. April 1872.

R. Eisenbahnbauamt. Herrmann.

Revier Liebenzell.

Abfuhr-Termin

für das im vorigen Jahr im Staatswald Steinichshau verkaufte Stammholz längstens bis 20. d. M.

Liebenzell, 8. April 1872.

R. Revieramt.

Revier Liebenzell.

Stangen - Verkauf.

Montag, den 15. April, Vormittags 11 Uhr,

im Hirsch in Unterhaugstett aus dem Hochholz, Forchenhan, Simmozheimerwald und Klingental:

- 315 St. Nadelholzstangen bis 12 Centim. stark, über 11 M. lang.
- 43 Stück Nadelholzstangen, 13—25 Centim. stark, bis 9 M. lang.
- 335 Stück Nadelholzstangen, 13—25 Centim. stark, 9—11 M. lang.
- 494 Stück Nadelholzstangen, 13—25 Centim. stark, 11—13 M. lang.
- 83 Stück Nadelholzstangen, 13—25 Centim. stark, über 13 M. lang.
- 92 Stück stärkere Laubholzstangen.

Stammheim.

Aufforderung.

Ansprüche an die Verlassenschaft des am 13. Decbr. vorigen Jahres gestorbenen Georg Jakob Kirchherr, Schmied's Sohn von hier, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der Theilung innerhalb 8 Tagen bei der unterzeichneten Stelle zu machen.

Den 3. April 1872.

Waisengericht:

Vorstand Kämpf.

Calw.

Die Besitzer von Gütern im Hau werden aufgefordert, längstens binnen 6 Tagen die Erde von den neu angelegten Feldwegen im Hau je vor ihren Grundstücken in der Weise abzuheben, daß die Wege ein gleiches Visir erhalten. Geschieht dieß nicht innerhalb des gegebenen Termins, so wird diese Arbeit auf Kosten des sämigen Guts-Eigenthümers vorgenommen. Es könnte übrigens von jedem Güterbesitzer so viel Verständnis für sein eigenes Interesse und Sinn für Ordnung erwartet werden, daß er dieser Auflage, wodurch die mit viel Mühe und Kosten hergestellten Wege in brauchbarem Zustand erhalten werden, bereitwilligst nachkommt. Stadtschultheißenamt. Gaffner, R. W.

Lateinische Schule.

Die Vorprüfung derjenigen Schüler, welche mit dem neuen am 13. Mai beginnenden Schuljahre in eine der 3 lat. Klassen eintreten sollen, wird am

Montag, den 29. April,

stattfinden, und zwar für die untere und mittlere Klasse Vormittags 9 Uhr, für die obere Nachmittags 2 Uhr. Anmeldungen können schon vorher bei den betreffenden Classenlehrern oder bei dem unterzeichneten Schulvorstande gemacht werden, und es ist hierbei einer höheren Verordnung gemäß für jeden in die Anstalt neu eintretenden Schüler ein Nachweis seines Geimpfseins vorzulegen, wofür nicht etwa durch die Oberstudienbehörde selbst von Erfüllung dieser Ausnahmebedingung Dispensation erfolgt ist. Den Vätern oder Vormündern

abgewiesener Schüler steht die Berufung an die Ortschulbehörde zu Calw, den 7. April 1872. Prof. Laichinger.

Calw.

Gebäude-Verkauf.

Der Antheil des im Concurs befindlichen Schuhmachers Jakob Wildbrett von hier an dem Bohnhaus No. 113 in der Lebergasse und zwar:

- 19,7 Rthn. einem zweistödtigen Bohnhaus,
 - 1,6 Rthn. Winkel,
- angekauft zu 2,100 fl.,

kommt am

Mittwoch, den 24. April 1872, Vormittags 11 Uhr,

zum zweiten letzten Mal zur Versteigerung

Rathschreiberei. Gaffner.

Zu Bezahlung der auf den 1. dieß verfallenen weiten Hälfte der Steuer aus Kapital- und Dienst-Einkommen

wird nur noch ein Termin von 8 Tagen anberaumt.

Calw, 6. April 1872.

R. Ortssteueramt.

Zollverwalter Strölin.

Simmozheim.

Lang- und Klobholz-Verkauf.

Am Donnerstag, den 16. April d. J., werden im Gemeinewald Hönig nahe an der alten Staatsstraße zwischen Althengstett-Ostelsheim

209 Stück Rothforchen auf dem Platz um baare Bezahlung verkauft.

Der Anfang beginnt Morgens 9 Uhr im Walde Eulert.

Simmozheim, den 6. April 1872.

Schultheißenamt.

Dompert.

Wildberg,

Oberamts Nagold.

Eichenrinde-Verkauf.

Am Samstag, den 13. April, Vormittags 10 Uhr,

werden auf hiesigem Rathhause ca. 225 Rammeter Raitelrinde, 75 Grobrinde

öffentlich versteigert, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 3. April 1872.

Stadtpflege.

Reichert.

Calw.

Allmandverkauf.

Gemäß Beschlusses der bürgerlichen Collegien werden ungefähr 14 Rthn. Allmand hinter dem Fabrikgebäude der Herren Dörtenbach & Schauer dem Verkauf ausgesetzt. Der Anschlag beträgt per Ruthe 25 fl.

Der erste Aufstreich findet am

Montag, den 15. April 1872,

Vormittags 11 Uhr,

statt.

Rathschreiberei.

Gaffner.

Lang Die Gemei Freit auf dem Pat streich: 162 Stück theils Holz ist Das Holz Wacker'schen Käufer werden Am 6. Ap

Fichtenp Die hiesige ungeschätzte schulte Qualität zu verkaufen. Den 8. Ap

Das Anjü Wiese bei B mann, der n mir hat, verbe

Ein orden Georgii eine bei der Erped

Meine neu empfehle bei Dessins, zu bi

Einen jun Lehre

gewölbtem Re werstätte habe ich im und bin zu n Ver

Vier möbl für ledige S miethen; wo? peditio d. V Alle Sort empfiehl

„estlasse“ „den Stammtrollen“ „Instruktion festzustellen“ „Stümpel, Blöbblinige“ „höbe vorzulegen“ „Vorzählung erford“ „L. H. 9 m.“



Sommenhardt. Langholz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am nächsten
Freitag, den 12. April,
Mittags 1 Uhr,
auf dem Pathhaus im öffentlichen Auf-
streich:
162 Stück gefälltes Langholz, meisten-
theils Forchen, wocunter auch Säg-
holz ist.
Das Holz liegt oberhalb der jetzigen
Bader'schen Sägmühle im Teinachtthal.
Käufer werden höflich eingeladen.
Am 6. April 1872.
Gemeinderath.
Gehingen.

Fichtenpflanzen = Verkauf.

Die hiesige Gemeinde hat
ungefähr 20—30,000 dreijährige ver-
schulte Fichtenpflanzen schönster
Qualität
zu verkaufen.
Den 8. April 1872.
H. A.:
Waldmeister Quinzler.

Privat-Anzeigen.

Warnung.

Das Anführen von Schutt auf meiner
Wiese bei Volle's Haus ist für Jeder-
mann, der nicht specielle Erlaubniß von
mir hat, verboten.
Ernst Ludwig Wagner.

Mädchen-Gesuch.

Ein ordentliches Mädchen findet bei
Georgii eine Stelle; wo? ist zu erfragen
bei der Exped. d. Bl.
Liebenzell.

Tapetenmusterkarte.

Meine neu angekommene Tapetenkarte
empfehle bei sehr großer Auswahl von
Dessins, zu billigen Preisen
Friedrich Rühle, Sattler.

Lehrlings-Gesuch.

Einen jungen Menschen nimmt in die
Lehre
Bäder Schwarzmaier.

Wohnhaus-Verkauf.

Ein zwei, beziehungsweise
dreistödiges Wohnhaus mit
3 Wohnungen, 3 Küchen, 4
Wohnzimmern mit Kochöfen,
gewölbtem Keller, geräumiger Feuer-
werkstätte und schönem Gemüsegarten
habe ich im Auftrag billig zu verkaufen
und bin zu weiterer Auskunft erbötig.
Verwaltungsaktuar Ziegler.
Vier möblirte

Zimmer

für ledige Herren sind sogleich zu ver-
mieten; wo? ist zu erfragen bei der Ex-
pedition d. Bl.
Alle Sorten

Gartensamen

empfehl
Wilhelmine Schuster
im Biergäßle.

Liebenzell.

Unteres Bad.

Ich habe eine Anzahl ältere, mir entbehrlich gewordene Bücher,
sowie ein Quantum sonstigen Papiers, theils überdruckt, namentlich Zei-
tungen, theils überschrieben, — sowie vielerlei neuere Tapeten und
hübsche Tapetenreste billig zu verkaufen.
Offerten sieht entgegen
Hermann Wetzel.

Tapeten = Empfehlung.

Dem geehrten Publikum zeige ergebenst an, daß ich um auch eine
Tapeten-Musterkarte
führe, welche, mit sehr schönen Dessins ausgestattet, das Neueste und Billigste in
großer Auswahl enthält, weshalb ich dieselbe bei Bedarf zu geneigter Benützung
bestens empfehle.

Friedr. Widmann, Sattler.

Altenstaig Stadt.

Bad = Eröffnung.

Von heute an ist meine Badaanstalt wieder eröffnet, und können Bäder jeder Art
auf Verlangen abgegeben werden.
Ich lade das hiesige und auswärtige Publikum zu zahlreichem Besuch freund-
lichst ein.
Den 7. April 1872.

Louise Kehle
zum Bad.

Calw.

Tapeten- und Rouleaux-Empfehlung.

Unsere Tapetenkarte, die auch dieses Jahr wieder in reicher Auswahl die neuesten
Muster bieten, empfehlen wir zu gefälliger Benützung, ebenso unser Lager in geschmack-
vollen Rouleaux zu billigst gestellten Preisen.
Loh u. Bauer.

Wohnungsveränderung u. Geschäftsempfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebene An-
zeige, daß ich mein seitheriges Logis bei Hrn. Bäder Dierlam verlassen und jetzt
in meinem elterlichen Hause wohne. Für das mir bisher geschenkte Zutrauen höflichst
dankend, sichere ich auch ferner bei billigst gestellten Preisen pünktliche und prompte
Bedienung zu.

G. Binder, Schneider.

Wohnhaus-Verkauf.

Ein zweistödiges Wohnhaus mit 2
Wohnungen, 2 Küchen, 3 Kammern, 1 Kel-
ler und 1 Feuerwerkstätte, ist hier dem
Verkauf ausgesetzt.

Liebhaber können täglich das Nähere
erfahren und unter billigen Bedingungen
einen Kauf abschließen mit
Verwaltungsaktuar Ziegler.

Bauholz-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft
48 beschlagene Bauholzstämmen von 45
bis 50' Länge,
und ladet Liebhaber mit dem Bemerken
ein, daß jeden Tag ein Kauf abgeschlossen
werden kann.

Wagner Rentzler
von Oberhaugstett.

Kaufholz in Stuttgart

Die Musterkarte des Herrn
ist, mit den neuesten und modernsten
Frühjahrsmustern versehen, wieder bei mir
eingetroffen, und empfehle ich solche zu
häufiger Benützung angelegentlichst.
C. W. Heiler.

Calw.

Tanz-Unterricht.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß
ich Anfangs Mai meinen Unterricht in hie-
siger Stadt wieder beginnen werde. Anmel-
dungen wollen bei meinem Schwiegervater,
Stadtms. Aug. Hammer, gemacht werden.
Achtungsvollst
G. Seyfert, Tanzlehrer
an der Kgl. Kriegsschule.



Vau-Alford.

Wir beabsichtigen die Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeit zu unserem im Teinachtal aufzuführenden Neubau im Wege schriftlicher Submission zu vergeben.

Nach dem Voranschlag betragen dieselben 2895 fl.

Riß, Ueberschlag und Bedingungen sind bei Sägmühlebesitzer Gustav Widmann im Teinachtal zur Einsicht aufgelegt, woselbst auch die in Prozenten ausgedrückten Offerte bis

Samstag, den 12. d. M., Mittags 12 Uhr, portofrei abzugeben sind.

A. Haug.
Gustav Widmann.

Einen Kastenofen

mit neuem Aufsatz und ca. 8 bis 10 Eimer

Apfelmost

vom Jahrgang 1870 hat zu verkaufen

Georg Pfommer, Bäcker im Biergäßle.

Raffeehof bei Liebenzell.

Gefunden

wurde im Staatswald Forchenhau eine Wagenkette; der Eigenthümer kann sie abholen bei

Forstwächter Jub.

Große Auswahl in jeder Sorte

Kinderwagen

billigt bei

Loz u. Bauer.

Zu

Confirmations-Geschenken

empfiehlt eine schöne Auswahl lederner Reisetaschen, Damen- und Kindertaschen, sowie auch Geldtäschchen, das Stück zu 12 und 24 kr.

Frau Kohler im Zwinger.

Böblingen.

Most-Verkauf.

Wegen Kellerräumung habe ich 40 Eimer 1871er Most zu verkaufen. Carl Ferd. Kayser.

Es empfiehlt sich im

Weißnähen und Bügeln

in und außer dem Hause

Philippine Gerlach,

wohnhaft im Hinterhause bei Hrn. Harr.

Ein ordentliches

Mädchen

findet bis Georgii eine Stelle; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein Mädchen,

das im Nähen einige Erfahrung hat, findet bei mir im Haus dauernde Beschäftigung.

G. J. Stroh

bei der untern Brücke.

Ewigen und dreiblättrigen Klee samen,

sowie

Rheinbanfsamen

empfiehlt

Louis Schlotterbeck am Ledereck.

Liebenzell.

Gesuch.

Der Unterzeichnete sucht eine Stange gutes Sauerkraut zu kaufen, und sieht Anträgen entgegen

Jacob Rühle, Menagewirthe.



Verloren!

ging vorige Woche von Oberried bis halbwegs Calw ein Wagen-Griff. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen Belohnung abzugeben bei

Ulrich Schable in Altburg.

Tagesneuigkeiten.

Der Postpraktikant L. Klasse Ziegler in Calw wurde zum Postamtsassistenten ernannt. — Die Equistelle in Ottenbronn wurde dem Stellvertreter Lay in Unterlängenhardt übertragen. (St. A.)

— Calw, Tagesordnung der Sitzung des K. Kreisstrafgerichts am Dienstag den 9. April: 1) Vorm. 9 Uhr: Adam Schwarz, Fuhrmann von Schwann, DA. Neuenbürg, wegen Diebstahls. 2) Vorm. 10 Uhr: Carl Kalmbach, Bauer von Spindlershof, Gemeinde Altburg, und Johann Georg Schwenter, Bäcker und Wirth von Zavelstein, wegen Körperverletzung.

WC. Stuttgart, 27. März. (84. Sigg. d. Kamm. d. Abg.) Tagesordnung: Fortgesetzte Verathung der Gehaltsaufbesserungen für die Kirchenbiener. Den evangelischen Decanen werden Erhöhungen von je 150 fl. verwilligt. Maximalgrenze des Gehaltes 1750 fl. Aufgebessert werden entsprechende die katholischen Kirchenstellen in Stuttgart, Gomstätt und einige Kaplaneien in größeren Städten. An den Aufbesserungen katholischerseits trägt der Intercalarfond jährlich 9000 fl. Schließlich werden die gewohnten Voransetzungen, durch welche die Rechte der Stände auf Verwilligung gewahrt und die Wirkungen der Zulagen in Betreff der Bedachten festgestellt werden, ausgesprochen. Die Erzigungen für die israelitische Centralkirchenkasse, für 18 Monate 1800 fl., werden verwilligt. — Die Tagesordnung führt weiter auf die Verathung des Berichtes der Commission für Gegenstände innerer Verwaltung über die von einer großen Anzahl von Ortsvorstehern und anderen Gemeinde- und Corporationenbeamten bei der Kammer der Abgeordneten eingereichte Bitte um Einleitungen zu Verbesserung ihrer Gehalts- und Einkommensverhältnisse. Die Commission stellt den einstimmigen Antrag: 1) die Bitte der K. Regierung zur Berücksichtigung zu empfehlen und 2) an die K. Regierung die Bitte zu richten, sie möge durch die Gemeindeaufsichtsbehörden Anstoß dazu geben lassen, daß in allen Gemeinden, in welchen die Gehalte der Ortsvorsteher nicht wenigstens das Minimum der neu aufzustellenden Scala erreichen, über Neuverwilligung derselben von den Gemeindefollegien Beschlüsse gefaßt werden, außerdem aber auch sonst da, wo es nöthig erscheint, auf entsprechende Beschlüsse der Gemeindefollegien zu Verbesserung ungenügender Gehalte von Ortsvorstehern und andern Gemeindebeamten hinwirken lassen. Die Schulmeister, führt der Bericht erstatter aus, seien jetzt verhältnismäßig viel besser bezahlt als die Ortsvorstände und haben doch entfernt nicht die Verantwortung und die Anlast wie die Ortsvorsteher. Die Frage gesehlich zu reguliren, sei unmöglich; das wäre ein zu tiefer Eingriff in die Selbstständigkeit der Gemeinde. Die Aufsichtsbehörde könne nur mit finanziellen Mitteln einwirken. Vicepräsident v. Sieck zeigt, daß der Staat an der Besetzung und Thätigkeit der Ortsbehörden ein hohes Interesse habe, hoch genug, um eine gesehliche Einwirkung zu motiviren. Ist ebenfalls für Erhöhung der Gehaltsansätze und glaubt mit einer allgemein gefaßten Petition um Revision des Regulativs zum Ziele zu gelangen. Redner fügt deßhalb dem Commissionsantrage die Bitte um Revision der Verordnung vom 1. Juli 1851 bei. Bei der Abstimmung werden die Anträge der Commission mit dem v. Sieck'schen Zusatz angenommen. — In Folge der von der Kammer zu den Gehaltsaufbesserungen gefaßten Beschlüsse sind weitere Nacherzigungen notwendig; dieselben werden vom Finanzminister v. Renner im Betrage von 228,907 fl. 8 kr. eingebracht. Minister v. Scheurlen motivirt ausführlich die Gehalts erhöhungen für die niederen Diener bei den Staatsirrenanstalten, bei der Landredensamenschule u. bei den Landgestüthen. Die Nacherzigungen werden ohne weitere Debatte verwilligt. Nach

Redigirt, gedruckt und verlegt von A. Delichlger.

träglich kommt noch eine Erzigung für die Cameralamtsbuchhalter; für dieselben soll eine 1300 fl.-Gasse geschaffen werden, wie bei den Justizassessoren. Nur eine Minderheit der Commission ist für Verwilligung, die von Finanzminister v. Renner warm bestritten wird. Die Erzigung wird mit schwacher Mehrheit abgelehnt. Auch bei den Fortschritten theilt sich die Commission in eine ablehnende Mehrheit und eine verwilligende Minderheit. Der Antrag der Mehrheit wird angenommen. — Die Zusammenstellung d zum Hauptfinanz-Etats gefaßten Beschlüsse wird genehmigt. Pfeiffer theilt mit, daß er mit dem Berichte über die Besteuerung der Gewerbe fertig sei.

WC. Stuttgart, 2. April. (85. Sigg. d. Kamm. d. Abg.) Der Präsident theilt der Kammer den Tod des Ministers v. Scheurlen mit. Vicepräsident v. Sieck richtet etwa folgende Worte an die Kammer: Hochverehrte Kammer! Ein betäubender Schlag war es, als die Kunde von dem Ableben unseres Mitgliebes Scheurlen durch die Stadt sich verbreitete. So hat die Nachricht auch auf uns gewirkt, die wir einen Platz verwaist sehen, den ein Mann voll Kraft und Eifer und Feuer eingenommen, — ein Mann, den wir als freundlichen Collegen verehrten — ein Mann, von dem das Land die Erfüllung großer Aufgaben und theurer Wünsche erwartete. Wo so unmittelbar von der Seite weg ein freundlicher Colleague, ein Mann des Staates von uns gerissen worden, da darf wohl auch aus der Mitte derselben die seine letzte Keuferung und Thätigkeit erfahren durften, ein bewegter Ausdruck der Trauer laut werden. Darum lassen Sie uns dem Schmerze über den erlittenen Verlust eines hochverehrten Mitgliebes dadurch die einfach würdige Kundgebung verleihen, daß wir uns von den Plätzen erheben. Die Versammlung folgt der mit tiefer Stimme ergangenen Einladung des Vicepräsidenten. — Der erste Gegenstand der Tagesordnung, Revision der Geschäftsordnung, wird abgelehnt, weil der Antragsteller (Eiben) durch Anwohnen verhindert ist, der Verathung anzuwohnen. — Der zweite Gegenstand der Tagesordnung: Einführung des obligatorischen Turnunterrichtes wird ohne weitere Debatte nach einem kurzen Vortrage des Cultministers v. Seckler erledigt; der Antrag der Commission, den Gegenstand der Regierung zur Erwägung zu empfehlen, wird angenommen.

— Die Volkz. meldet, daß bis Dienstag Abend bei der Berliner Polizei 115 Familien mit 586 Personen als obdachlos angemeldet waren. Im Laufe des Mittwoch haben sich diese Meldungen gemehrt, so daß vielleicht 250 Familien mit 12-1500 Personen obdachlos geblieben sind. Unter den Obdachlosen befinden sich nicht bloß Arbeiter, sondern auch manche Vertreter des „Mittelstandes“.

— Salzburg, 4. April. Wie verlautet, hat das Regiment Rainer den Befehl erhalten, marschirend zu sein, um nöthigenfalls zur Aufrechterhaltung der Ruhe nach Böhmen abzurücken.

— Graz, 4. April. In Wagnitz bei Liebenau sind heute Vormittags drei Pulverstampfen explodirt. Viele Menschen sind todt und verstümmelt; acht Leichen wurden bereits vorgefunden.

Türkei. Konstantinopel, 30. März. Der Sultan ist plötzlich erkrankt, was hier sehr beunruhigt.

Affen. Hongkong, 5. April. Aus Jeddo wird gemeldet, daß ein Mordversuch gegen den Mikado stattgefunden, welcher jedoch mißlungen ist. Zwei der Verschwörer wurden verhaftet. Die Behörden warnen die Ausländer, das Weichbild der Stadt zu verlassen.

(Siehe No. 14 des Unterhaltungsblattes.)

Das Calwer Wochenscheint wöchentlich mal: Dienstag, Freitag u. Samstag. Samstags ummer ein Unterhaltungsbeilage. Abonnementpreis halbjährlich durch die Post bezogen 1 fl. 16 kr., ganzjährig 3 fl. 16 kr.

Mrs. Nummern na

Veraffte



Dassel Das IV. und endigt bei Dasselbe künftigen Stati Die Arbe

- 1) Erdber 2) Sti 3) Dr 4) St 5) Fl 6) Ver 7) Ver

Die Plan Ragold eingefel Liebhaber oder auf beide Prozenten ausg keitszeugnissen „Angebot zu versehen, spätes

bei der unterzei An demse gelaufenen Offe Den 6. 2

Mm

Gemäß Be Collegien werde mand hinter der ren Hörtlenbach ausgefegt. D Ruthe 25 fl.

Der erste A Montag, Vorm

statt. Ro

Aufforderung Todem, de ist, hat ein gro tigen noch gar

